

# Der tägliche Demokrat.

219-221 Historical Society Annapolis, Md.

Mittwoch, den 10. Mai 1916

Jahrgang 65 No. 112

## Deutsche erstürmten franz. Gräben bei Verdun.

### Beide Seiten wollen Angriffe auf Hügel 304 abgeschlagen haben.

#### Was zu bedeuten scheint, daß keine Partei diese Höhe vollständig besitz.

#### London faßelt von einer todtten Sperre, oder einem „Deadlock“ bei Verdun.

Von den anderen Fronten wenig Neues — Zwischen Italienern und Östreichern steht es noch wie am Anfang — Russen in Armenien haben von den Türken Schläge bekommen — Der türkische Angriff auf Egypten wieder näher gerückt — General Liman von Sanders im Kommando — Und die Eisenbahn durch die Sinaiwüste nahezu fertig — Untergang des Dampfers Cimric bestätigt.

## Der Krieg.

### Deutsche Erfolge berichtet.

Berlin, 9. Mai. (Via London, 3:37 Nachm.) Die Einnahme mehrerer französischer Schanzgräben an der Westfront südlich von Saucourt, wurde heute vom Kriegssamt gemeldet. Folgendes der Bericht:

„In Verbindung mit unserem Erfolg auf Hügel 304, nahmen wir südlich vom Feindturm, der südlich von Saucourt liegt, mehrere Gräben mit Sturm.

Feindliche Versuche, das verlorenere Terrain auf Hügel 304 wiederzugewinnen, wurden mit starken Kräften unternommen, schlugen aber vollständig fehl und die feindlichen Verluste waren schwer.

Andere franz. Angriffe auf dem Hügel der Maas in der Gegend der Baumfontaine waren ebenso erfolglos. Die Zahl der hier gemachten französischen Gefangenen ist auf 3 Offiziere und 375 Mann gestiegen (gestern waren es 300, also mit einer Unbekanntenszahl), außerdem 16 Verwundete, auch wurden 9 Maschinengewehre erbeutet.

Paris quittiert für hartes Bombardement.

Paris, 9. Mai. Nach einem heftigen Bombardement der französischen Stellungen auf dem Hügel 304 an der Westfront begannen die Deutschen heute früh 8 Uhr einen Vorstoß. Das Kriegssamt berichtet heute Nachmittag 12 Uhr 15, daß dieser Angriff vollständig abgeschlagen worden sei.

Französische Gegenangriffe südlich der Maas hätten die Deutschen auch aus gewissen Stellungen vertrieben, welche sie kürzlich erobert hatten. Diese wiedererworbenen Stellungen verstanden aus einigen „Teilen von Gräben“ nordwestlich von Thiamont.

Ein intensives Bombardement wurde von den Deutschen in den Abschnitten Ciz und Gailillon, sowie zwischen Douaumont und Vaux unternommen.

Kämpfe mit Handgranaten gab es in Apremont und im Thale der Ficht (Eisak). Südlich von Lutredes unweit Soissons verdrängten die Deutschen einen Angriff, wurden aber abgewehrt.

In Bolante, im Argonnegebiet, nahmen die Franzosen zwei kleine deutsche Höhen und töteten die ganze Besatzung. — Anderwärts an der Front gab es keine wichtigen Entwicklungen.

Die Londoner Umschau.

London, 9. Mai. Zwischen den Franzosen und Deutschen, die nordwestlich von Verdun kämpfen, scheint eine „tote Sperre“ eingetreten zu sein. Die Deutschen sind nicht im Stande, weiter vorzudringen und die französischen Verluste, die Eindringlinge aus den genommenen Stellungen zu vertreiben, sind fruchtlos. Derselbe und nordöstlich von Verdun gibt es jetzt nur Bombardements in Zwischenräumen. Die einzige Infanterieaktion an der franz. Front wurde heute von den Deutschen nordwestlich von Verdun berichtet. Die Franzosen brachten ihr berühmtes Gasminen- oder Trümmelfeuer ins Spiel und die Deutschen waren außer Stande zu debattieren (sich zu entziehen).

An der Ostfront sehen die Deutschen ihr Bombardement des Ischl-Brückentopfes fort. Auch in anderen Abschnitten der russischen Front keine Artillerieaktivität, doch sind keine Infanterieaktionen von Bedeutung berichtet.

Die Russen in Armenien erlitten schwere Verluste durch hartnäckige türkische Angriffe in der Region von Mush und wurden von den osmanischen Streitkräften aus ihren Stellungen in der Gebirgsseite vertrieben.

An der italienischen Front wird der Görger Weidenschaft noch immer (wie seit einem Jahre) hart bombardiert;

ebenso die Region von San Martino. Wien behauptet, daß die Italiener bei San Martino schwere Verluste durch die Explosion einer Öst. Mine erlitten hätten.

Spezieren, die in Paris von Saloniki eingetroffen sind, melden starke Artillerieaktivität an der mazedonischen Front.

Sabotage wird von Berlin berichtet, daß die Türken schnellen Fortschritt mit dem Eisenbahnbau durch die Wüste machen, als Vorläufer eines neuen Angriffes auf Egypten.

Transporte von Kranen und Verwundeten der in Ost-Syria gefangenen britischen Armee, zusammen 1073 Mann, haben das britische Hauptquartier am Tigris erreicht. (Sind jedenfalls von den Türken freiwillig entslassen worden.)

Gen. Liman von Sanders in Smyrna.

London, 9. Mai. General Liman von Sanders ist mit der fünften türkischen Armee in Smyrna eingetroffen und hat zahlreiche schwere Artilleriegeschütze und andere Artillerie mitgebracht, wie der Athener Korrespondent der Daily Mail meldet. Alle Schiffe im Hafen sind auf den Strand geleckt worden, um ihre heimliche Befahrt zu verhindern und selbst Neutralen dürfen Smyrna nicht verlassen.

### Verbrechen und Missetaten.

Sault St. Marie, Mich., 9. Mai. Der Dampfer S. M. Kirby von Detroit ist gestern während eines furchtbaren Sturmes im Superiorsee untergegangen und man glaubt, daß die ganze Mannschaft von 20 ertrunken ist. Otto Lindquist, einer der Geister von Kirby wurde gestern Nachmittag von einem schwimmenden Bruchstück abgenommen. Er sagt, er habe keine Kirby gesehen und glaube, daß er der einzige Überlebende ist.

New York, 9. Mai. Robert Fay und sein Schwager Walter Scholz sind heute im hiesigen Bundesgericht wegen Verhöhnung zur Verhöhnung von Munitionsschiffen zu je 8 Jahren Bundeszuchthaus in Atlanta verurteilt worden. Paul Dache, den die Jury der Milder des Gerichts empfahl, kam mit zwei Jahren davon.

Newark, N. J., 9. Mai. Zwei Gebäude in den Werken der Atlas Powder Co. am Lake Hopatcong, in welcher Dynamit gelagert war, flogen heute Nachmittag 1 Uhr in die Luft. Mindestens 4 Männer wurden getötet und wahrscheinlich nahezu 100 verletzt, wie telefonisch berichtet wird. Die Explosion erschütterte das Land auf 25 Meilen im Umkreis.

Chicago, 9. Mai. Ein Feuer von unbekanntem Ursprung zerstörte heute Morgen die Fabrik der Herbold Chair Co. Der Verlust wird auf \$300,000 geschätzt.

Die Herbold Co. soll eine der ältesten Stuhlfabriken im Lande sein.

Duluth, Minn., 9. Mai. In den Klager-Smith Bauholzanlagen wüßte gestern tagsüber ein Meisenbrand, der erst gegen Abend bewältigt wurde. Der Schaden wird auf etwa \$600,000 geschätzt. Ein Mann wurde schwer, wahrscheinlich tödlich, verletzt.

— Juppelle über England . . . ein deutsches Kreuzergeschwader bombardiert die englische Küste. . . Nevolution in Irland. . . Friedlichere Stimmung zwischen Berlin und Washington . . . ob dem John Bull nicht bald vor seiner Gottähnlichkeit bangen wird?

— Von der jüngsten Großmacht, Japan, kann manche Äußerung die Kunst lernen, das Eisen zu schmieden, wenn es heiß ist.

— In Ausland haben die militärischen Erfolge meist große Wichtigkeit mit der „heimlichen Liebe, von der niemand nichts weiß.“

## Kleine Kriegsnachrichten.

### Marseille - Rhone - Kanal eröffnet.

Die Wasserstraße gliedert sich in einem bis an die Nordsee reichenden Kanalsystem an.

Marseille, 9. Mai. Der zum Teil unter Bergen gegrabene Kanal zwischen Marseille und der Rhone, eine der größten Erfindungen moderner Technik, ist formell dem Verkehr übergeben worden. Unter den Gästen, welche der Einweihung beizuwohnten, befanden sich der Minister für öffentliche Arbeiten Marcel Sembat, der Handelsminister Etienne Clementel, der Unter-Kriegsminister Joseph Thierry, sowie andere Mitglieder des französischen Kabinetts und Regierungsbeamte.

Der große Einbauschiffen Kanal war bisher durch eine Bergkette, welche die Stadt im Norden wie ein Wall umgibt, vom zentralen Frankreich abgeschnitten. Der neue Kanal, welcher sich einem gewaltigen, bis an die Nordsee reichenden Kanalsystem angliedert, durchbricht diesen Wall, durch den er in fünf Meilen Länge als Tunnel geführt ist. Die drei eingeangenen Kanäle sind, welche sich um die Vollendung dieses gigantischen Werkes verdient gemacht haben, hielten Ansprachen und durchführten dann in Begleitung anderer Ehrengäste und der Pressevertreter den Kanal in seiner ganzen Länge.

Mit dem Projekt für diesen Kanal hat Frankreich sich seit fast einem Jahrzehnt beschäftigt, die Arbeiten sind aber erst im Jahre 1904 in Angriff genommen worden. Die Gesamtlänge der Wasserstraße beträgt jetzt 30 Meilen. Die fünf Meilen, die als Tunnel angelegt sind, haben eine Breite von 75 Fuß und eine Höhe von 70 Fuß. Dieser Tunnel ist schiffbar für Fahrzeuge bis zu 600 t. Er besitzt auch strategischen Wert, da er den Verkehr von Torpedobooten und anderen kleinen Kriegsschiffen zwischen dem Mittelmeer und der Nordsee ermöglicht wird. Die Herstellungskosten belaufen sich auf rund 100 Millionen Francs, von denen die Stadt Marseille ein Drittel und die Regierung die verbleibenden zwei Drittel trägt.

### Telegraphische Notizen.

W. J. J. In der National: Pittsburgh 5, New York 13, Chicago 8, Cincinnati 5. Keine anderen Spiele.

In der American League: Boston 5, Cleveland 1, Philadelphia 2, Detroit 16, New York 4, Chicago 5, Washington 5, St. Louis 10.

In der 3. Liga: Duveney 2, Bloomington 1, Moline 8, Peoria 6, Quincy 8, Rock Island 9, Hannibal 4, Rockford 8.

### Die Märkte.

#### Produkte.

Chicago, 9. Mai. Weizen — 114 1/2 Mai, 116 Juli. Korn — 75 1/2 Mai, 74 1/2 Juli. Hafer — 47 1/2 Mai, 43 1/2 Juli. Getreide für Vorrat: No. 2 rother Winter 117-119; No. 2 Korn 78; Hafer, Standard, 48; Roggen No. 2 — 97 1/2; Gerste — 64-80.

#### Vieh und Provisionen.

Chicago, 9. Mai. Rindvieh — Zufuhr 4000. Stiere \$7.70-9.85; Kühe und Kälber \$4.25-9.35; Mäher \$6.25-9.50. Schweine — Zufuhr 14,000. Steigend zu \$9.30-9.90; zumeist zu \$9.65-9.80. Schafe — Zufuhr 9000. Steigend; Widder \$6.75-9.25; Lämmer \$7.75-11.75. Geflügel — Hühner 17 1/2; Putter — Creamery 28-28 1/2; Eier — Prima 19-20 1/4.

#### Totaler Marktbericht.

(Wholesale-Preise Dienstag Vorm.)  
Mehl.  
(Wholesale in der Wm. Hill Co.)  
„Maud S.“ Patent . . . \$6.60  
„Purich“ . . . \$6.60  
Moggenmehl . . . 6.20  
„Graham“ . . . 6.40  
„Sports“ per Tonne . . . 26.00  
Kornmehl, gelbes . . . 4.20  
Kornmehl, weißes . . . 4.20  
Rindvieh und Schweine.  
Rindvieh — Risse \$5.00-7.50; leichte bis schwere Stiere \$7.50 bis \$9.00.  
Mäher — \$8.00-10.00.  
Schweine — \$8.80-9.50.  
Butter und Eier.  
Eier — frisch 18-20c.  
Dairy — 28-30c, Creamery 30 bis 33c.  
Getreide.  
Hafer — 42-44c.  
Weizen — 100-105.  
Gerste — 60-70c.  
Korn — neu 75c.  
Risse — 24.00.

## Mexikanisches.

### Notwendige Verpflegung der Grenztruppen.

Washington, 9. Mai. Obwohl 8000 weitere Truppen nach der Grenze beordert sind, einschließlich 4000 Mann Nationalgarde von Texas, Arizona und New Mexico, fühlen die Verwaltungsbürokraten heute Nacht, daß noch weitere Schritte nötig sind, um weitere Streitkräfte an der Grenze zu verhalten.

Mittlerweile wird der schließliche Ausgang der Konferenz in El Paso über die Grenzverfolgung, bleibt ungewiß und Spannung erwartet. Scott und Junion empfahlen die Einberufung der Miliz der erwähnten drei Staaten, sowie die Zubereitung aller noch übrigen regulären Infanterie und dieser Punkt wurde prompt erfüllt.

Die Washingtoner Politik, daß unsere Truppen in Mexiko zu verbleiben haben, bis die Grenze sicher von Ueberfällen ist und daß die Streifen jedesmal über die Grenze verfolgt werden, bleibt ungewiß und Spannung erwartet. Scott und Junion empfahlen die Einberufung der Miliz der erwähnten drei Staaten, sowie die Zubereitung aller noch übrigen regulären Infanterie und dieser Punkt wurde prompt erfüllt.

### Britische Verluste in Dublin.

London, 9. Mai. Die Verluste der britischen Truppen in Dublin während der kürzlichen Rebellion, einschließlich des Kommandanten, waren bedeutend größer, als bisher offiziell zugestanden wurde. Premier Asquith gab diese Verluste heute im Unterhaus auf 124 Tote, 388 Verwundete und 9 Vermisste an, oder zusammen auf 521 Mann.

### Australier an der Westfront.

London, 9. Mai. Offiziell wird angekündigt, daß australische und Neuseeländer Truppen in Frankreich angekommen sind und einen Teil der Front übernommen haben. Diese Truppen haben früher auf der Halbinsel Gallipoli gekämpft. Am ersten Tage, da sie die Gräben an der deutschen Front besaßen, sagten die Deutschen ein Panzer mit der Aufschrift: „Willkommen Australier.“

### Wilson's Antwort in Berlin.

Berlin, 9. Mai. (Via London.) Wilson's Antwortnote an Deutschland, worin er dessen Verbrechen anminnt, die Methoden des Unterwerfungskrieges zu mildern, ist heute in Berlin eingetroffen, aber der deutschen Regierung noch nicht vom Botschafter Gerard überreicht worden.

### Die Märkte.

#### Produkte.

Chicago, 9. Mai. Weizen — 114 1/2 Mai, 116 Juli. Korn — 75 1/2 Mai, 74 1/2 Juli. Hafer — 47 1/2 Mai, 43 1/2 Juli. Getreide für Vorrat: No. 2 rother Winter 117-119; No. 2 Korn 78; Hafer, Standard, 48; Roggen No. 2 — 97 1/2; Gerste — 64-80.

#### Vieh und Provisionen.

Chicago, 9. Mai. Rindvieh — Zufuhr 4000. Stiere \$7.70-9.85; Kühe und Kälber \$4.25-9.35; Mäher \$6.25-9.50. Schweine — Zufuhr 14,000. Steigend zu \$9.30-9.90; zumeist zu \$9.65-9.80. Schafe — Zufuhr 9000. Steigend; Widder \$6.75-9.25; Lämmer \$7.75-11.75. Geflügel — Hühner 17 1/2; Putter — Creamery 28-28 1/2; Eier — Prima 19-20 1/4.

## Mexikanisches.

### Notwendige Verpflegung der Grenztruppen.

Washington, 9. Mai. Obwohl 8000 weitere Truppen nach der Grenze beordert sind, einschließlich 4000 Mann Nationalgarde von Texas, Arizona und New Mexico, fühlen die Verwaltungsbürokraten heute Nacht, daß noch weitere Schritte nötig sind, um weitere Streitkräfte an der Grenze zu verhalten.

Mittlerweile wird der schließliche Ausgang der Konferenz in El Paso über die Grenzverfolgung, bleibt ungewiß und Spannung erwartet. Scott und Junion empfahlen die Einberufung der Miliz der erwähnten drei Staaten, sowie die Zubereitung aller noch übrigen regulären Infanterie und dieser Punkt wurde prompt erfüllt.

Die Washingtoner Politik, daß unsere Truppen in Mexiko zu verbleiben haben, bis die Grenze sicher von Ueberfällen ist und daß die Streifen jedesmal über die Grenze verfolgt werden, bleibt ungewiß und Spannung erwartet. Scott und Junion empfahlen die Einberufung der Miliz der erwähnten drei Staaten, sowie die Zubereitung aller noch übrigen regulären Infanterie und dieser Punkt wurde prompt erfüllt.

### Britische Verluste in Dublin.

London, 9. Mai. Die Verluste der britischen Truppen in Dublin während der kürzlichen Rebellion, einschließlich des Kommandanten, waren bedeutend größer, als bisher offiziell zugestanden wurde. Premier Asquith gab diese Verluste heute im Unterhaus auf 124 Tote, 388 Verwundete und 9 Vermisste an, oder zusammen auf 521 Mann.

### Australier an der Westfront.

London, 9. Mai. Offiziell wird angekündigt, daß australische und Neuseeländer Truppen in Frankreich angekommen sind und einen Teil der Front übernommen haben. Diese Truppen haben früher auf der Halbinsel Gallipoli gekämpft. Am ersten Tage, da sie die Gräben an der deutschen Front besaßen, sagten die Deutschen ein Panzer mit der Aufschrift: „Willkommen Australier.“

### Wilson's Antwort in Berlin.

Berlin, 9. Mai. (Via London.) Wilson's Antwortnote an Deutschland, worin er dessen Verbrechen anminnt, die Methoden des Unterwerfungskrieges zu mildern, ist heute in Berlin eingetroffen, aber der deutschen Regierung noch nicht vom Botschafter Gerard überreicht worden.

### Die Märkte.

#### Produkte.

Chicago, 9. Mai. Weizen — 114 1/2 Mai, 116 Juli. Korn — 75 1/2 Mai, 74 1/2 Juli. Hafer — 47 1/2 Mai, 43 1/2 Juli. Getreide für Vorrat: No. 2 rother Winter 117-119; No. 2 Korn 78; Hafer, Standard, 48; Roggen No. 2 — 97 1/2; Gerste — 64-80.

#### Vieh und Provisionen.

Chicago, 9. Mai. Rindvieh — Zufuhr 4000. Stiere \$7.70-9.85; Kühe und Kälber \$4.25-9.35; Mäher \$6.25-9.50. Schweine — Zufuhr 14,000. Steigend zu \$9.30-9.90; zumeist zu \$9.65-9.80. Schafe — Zufuhr 9000. Steigend; Widder \$6.75-9.25; Lämmer \$7.75-11.75. Geflügel — Hühner 17 1/2; Putter — Creamery 28-28 1/2; Eier — Prima 19-20 1/4.

## Mexikoflage wieder kritisch.

### Die Milizen der drei Grenzstaaten aufgeboden, und die ganze Nationalgarde der U. S. mag benötigt sein.

#### Die Regierung hat keine regulären Truppen mehr verwendbar.

Militärartillerie muß als Infanterie benutzt werden — Sperre über Armeebill zwischen Senat und Haus — Der Senat scheint aber nachgeben zu müssen — Neue Erklärung Lansing's über die Antwort an Deutschland — Verweist, daß unsere Unterhandlungen mit England auf einem andern Brett stehen, als die mit Deutschland.

### Aus der Bundeshauptstadt.

Nationalgarde von drei Grenzstaaten aufgeboden.

Washington, 9. Mai. Die Nationalgarde der Staaten Arizona, New Mexico und Texas wurde heute vom Präsidenten Wilson einberufen, um zum Grenzschutz gegen mexikanische Streifen mitzubekommen. Außerdem erhielten sie ziemlich alle übrigen mobilen Truppen der regulären Armee des Westens, bis den Grenztruppen anguschielt.

Durch diese Befehle werden weitere 8000 Mann unter Generalmajor Junion's Kommando gestellt. Unter diesen Befehlen steht der Enklav, die ganze Nationalgarde aufzubieten, wenn es nötig sein sollte. Die Befehle wurden nach einer kurzen Konferenz zwischen dem Präsidenten und dem Sekretär Baker über einen gemeinsamen Bericht von den Generälen Scott und Junion in El Paso erlassen. Die zwei Offiziere meldeten, daß der Ueberfall auf Glenn Springs es klar machte, daß die Grenzwehr bedeutend verstärkt werden müsse.

### Die Stärke der aufgebodenenen Miliz.

Die Normalstärke der texanischen Nationalgarde ist 3302 Mann, sie kann aber leicht auf die Kriegsstärke von 6118 Mann gebracht werden. Die Truppen bestehen jetzt aus einer Infanteriebrigade von 3 Regimenten, einer Schwadron Kavallerie, einer Batterie Feldartillerie und einem Hospitaltrupp.

Die Nationalgarde von Arizona zählt 56 Offiziere und 806 Mann und sie wird Mittwoch Morgen dienstbereit an der Grenze stehen.

Die Miliz von New-Mexico ist 1100 Mann stark und wird binnen 24 Stunden unterwegs nach der Grenze sein. Dies sind zusammen 5300 Mann Miliz und außerdem haben zwei Regimenter regulärer Infanterie Marschbefehl nach der Grenze erhalten.

### Lansing's Erklärung der Note an Deutschland.

Washington, 9. Mai. Sekretär Lansing gab gestern Nacht folgende Erklärung der Note an Deutschland aus: „Der größte Teil der deutschen Antwort ist Angelegenheiten gewidmet, welche diese Regierung nicht mit der deutschen Regierung erörtern kann. Die einzigen Rechtsfragen, die mit jener Regierung erörtert werden können, sind die, so aus ihrer eigenen oder unserer eigenen Aktion entstehen, aber keinesfalls solche Fragen, welche Gegenstand diplomatischer Unterhandlungen zwischen den Ver. Staaten und einem anderen Lande sind.“

Der Sinn unserer Antwort ist die Annahme, daß Deutschland unseren öffentlichen Rechten bezüglich der Rechte von Handelschiffen und Nichtkombattanten auf hoher See nachgibt und die anerkannten Regeln des Völkerrechts über den Seefriede in Benutzung seiner U-Boote zu beobachten verpflichtet. Solange es dieser geänderten Politik nachgibt, können wir keinen Streitgrund mit ihm in dieser Sache haben, obwohl die Verletzung der Rechte durch deutsche U-Boote ein solches Grund bilden können, muß doch gezeigt werden, daß wir in unseren Unterhandlungen mit der britischen Regierung jenseit Zweifel gebunden sind, gemäß der Verträge mit jenem Lande zu handeln.

Wir haben Vertragsverpflichtungen über die Art und Weise, in welcher Streitfragen zwischen uns und England zu behandeln sind. Wir haben seiner Zeit dieselben gegenseitigen Verpflichtungen (durch Schiedsvertrag) an Deutschland angeboten, aber das Anerbieten wurde abgelehnt. — Wenn in dessen die Streitfrage eine fortwährende Gefährdung amerikanischer Leben bilden sollte, so ist es zweifelhaft, ob sol-

### Aus dem Staate.

#### Demokr. Staatskonvention in Clinton.

Clinton, 9. Mai. Die Führer der Nova Demokratie werden morgen die Primärwahlkampagne in Jona eröffnen, wenn die erste demokr. Staatskonvention unter den neuen Präsidentschaftskandidaten im hiesigen Coliseum abgehalten wird. 300 Delegaten sind schon heute Nacht am Plage und es wird erwartet, daß die Eisenbahnen morgen früh eine schwere Fracht von Delegaten und ausgezeichneten Passagieren hereinbringen werden.

Die Pläne für die Konvention scheitern eine ionangebende große Rede von E. J. Meredith von Des Moines ein, dem dortigen Gouverneurskandidaten, der in einer kürzlichen Versammlung demokr. Führer in Des Moines indostriert worden ist. Herr Meredith ist zum provisorischen Vortrager der Konvention erwählt worden und es wird erwartet, daß seine Rede einen Umriß seiner Plattform enthalten wird.

Die Konvention wird morgen Vormittag 11 Uhr zur Ordnung gerufen. Das abendliche wird aber Nachmittag 2 Uhr beginnen und in der Ausführung der Vorarbeiten in der Jona-Delegation zur Nationalkonvention bestehen, sowie in der Annahme von Resolutions, welche im Wesentlichen die Administration des Prof. Wilson gutheißen werden.

Es wird erwartet, daß die Konvention zwischen 1000 und 1500 Besucher und Delegaten nach Clinton bringen wird.

Jowa Miliz bereit.

Des Moines, 9. Mai. Die 3500 Mann der Nationalgarde von Jona können binnen 48 Stunden auf dem Wege nach Mexiko sein, wenn der Ruf auf andere Staaten erwidert wird, als Texas, Arizona und New Mexico, wie Generaladjutant Guy E. Logan heute sagte.

— Paris meldet eine Reduzierung der deutschen Streitmacht an der griechischen Grenze. Mit den paar Millionen, die noch in Saloniki sind, werden die Bulgaren allein fertig; die Bulgaren — und die Griechen.

— Dynamit im Keller eines Tennementhauses? „German Plot“, wenn der Explosionsstoff auch von einem Diebstahl herrührt!

— Wenn die Engländer am Tigris geschlagen werden, dann waren's immer die — Ueberjochwangen!

## Mexikoflage wieder kritisch.

### Die Milizen der drei Grenzstaaten aufgeboden, und die ganze Nationalgarde der U. S. mag benötigt sein.

#### Die Regierung hat keine regulären Truppen mehr verwendbar.

Militärartillerie muß als Infanterie benutzt werden — Sperre über Armeebill zwischen Senat und Haus — Der Senat scheint aber nachgeben zu müssen — Neue Erklärung Lansing's über die Antwort an Deutschland — Verweist, daß unsere Unterhandlungen mit England auf einem andern Brett stehen, als die mit Deutschland.

### Aus der Bundeshauptstadt.

Nationalgarde von drei Grenzstaaten aufgeboden.

Washington, 9. Mai. Die Nationalgarde der Staaten Arizona, New Mexico und Texas wurde heute vom Präsidenten Wilson einberufen, um zum Grenzschutz gegen mexikanische Streifen mitzubekommen. Außerdem erhielten sie ziemlich alle übrigen mobilen Truppen der regulären Armee des Westens, bis den Grenztruppen anguschielt.

Durch diese Befehle werden weitere 8000 Mann unter Generalmajor Junion's Kommando gestellt. Unter diesen Befehlen steht der Enklav, die ganze Nationalgarde aufzubieten, wenn es nötig sein sollte. Die Befehle wurden nach einer kurzen Konferenz zwischen dem Präsidenten und dem Sekretär Baker über einen gemeinsamen Bericht von den Generälen Scott und Junion in El Paso erlassen. Die zwei Offiziere meldeten, daß der Ueberfall auf Glenn Springs es klar machte, daß die Grenzwehr bedeutend verstärkt werden müsse.

### Die Stärke der aufgebodenenen Miliz.

Die Normalstärke der texanischen Nationalgarde ist 3302 Mann, sie kann aber leicht auf die Kriegsstärke von 6118 Mann gebracht werden. Die Truppen bestehen jetzt aus einer Infanteriebrigade von 3 Regimenten, einer Schwadron Kavallerie, einer Batterie Feldartillerie und einem Hospitaltrupp.

Die Nationalgarde von Arizona zählt 56 Offiziere und 806 Mann und sie wird Mittwoch Morgen dienstbereit an der Grenze stehen.

Die Miliz von New-Mexico ist 1100 Mann stark und wird binnen 24 Stunden unterwegs nach der Grenze sein. Dies sind zusammen 5300 Mann Miliz und außerdem haben zwei Regimenter regulärer Infanterie Marschbefehl nach der Grenze erhalten.

### Lansing's Erklärung der Note an Deutschland.

Washington, 9. Mai. Sekretär Lansing gab gestern Nacht folgende Erklärung der Note an Deutschland aus: „Der größte Teil der deutschen Antwort ist Angelegenheiten gewidmet, welche diese Regierung nicht mit der deutschen Regierung erörtern kann. Die einzigen Rechtsfragen, die mit jener Regierung erörtert werden können, sind die, so aus ihrer eigenen oder unserer eigenen Aktion entstehen, aber keinesfalls solche Fragen, welche Gegenstand diplomatischer Unterhandlungen zwischen den Ver. Staaten und einem anderen Lande sind.“

Der Sinn unserer Antwort ist die Annahme, daß Deutschland unseren öffentlichen Rechten bezüglich der Rechte von Handelschiffen und Nichtkombattanten auf hoher See nachgibt und die anerkannten Regeln des Völkerrechts über den Seefriede in Benutzung seiner U-Boote zu beobachten verpflichtet. Solange es dieser geänderten Politik nachgibt, können wir keinen Streitgrund mit ihm in dieser Sache haben, obwohl die Verletzung der Rechte durch deutsche U-Boote ein solches Grund bilden können, muß doch gezeigt werden, daß wir in unseren Unterhandlungen mit der britischen Regierung jenseit Zweifel gebunden sind, gemäß der Verträge mit jenem Lande zu handeln.

Wir haben Vertragsverpflichtungen über die Art und Weise, in welcher Streitfragen zwischen uns und England zu behandeln sind. Wir haben seiner Zeit dieselben gegenseitigen Verpflichtungen (durch Schiedsvertrag) an Deutschland angeboten, aber das Anerbieten wurde abgelehnt. — Wenn in dessen die Streitfrage eine fortwährende Gefährdung amerikanischer Leben bilden sollte, so ist es zweifelhaft, ob sol-

### Aus dem Staate.

#### Demokr. Staatskonvention in Clinton.

Clinton, 9. Mai. Die Führer der Nova Demokratie werden morgen die Primärwahlkampagne in Jona eröffnen, wenn die erste demokr. Staatskonvention unter den neuen Präsidentschaftskandidaten im hiesigen Coliseum abgehalten wird. 300 Delegaten sind schon heute Nacht am Plage und es wird erwartet, daß die Eisenbahnen morgen früh eine schwere Fracht von Delegaten und ausgezeichneten Passagieren hereinbringen werden.

Die Pläne für die Konvention scheitern eine ionangebende große Rede von E. J. Meredith von Des Moines ein, dem dortigen Gouverneurskandidaten, der in einer kürzlichen Versammlung demokr. Führer in Des Moines indostriert worden ist. Herr Meredith ist zum provisorischen Vortrager der Konvention erwählt worden und es wird erwartet, daß seine Rede einen Umriß seiner Plattform enthalten wird.

Die Konvention wird morgen Vormittag 11 Uhr zur Ordnung gerufen. Das abendliche wird aber Nachmittag 2 Uhr beginnen und in der Ausführung der Vorarbeiten in der Jona-Delegation zur Nationalkonvention bestehen, sowie in der Annahme von Resolutions, welche im Wesentlichen die Administration des Prof. Wilson gutheißen werden.

Es wird erwartet, daß die Konvention zwischen 1000 und 1500 Besucher und Delegaten nach Clinton bringen wird.

Jowa Miliz bereit.

Des Moines, 9. Mai. Die 3500 Mann der Nationalgarde von Jona können binnen 48 Stunden auf dem Wege nach Mexiko sein, wenn der Ruf auf andere Staaten erwidert wird, als Texas, Arizona und New Mexico, wie Generaladjutant Guy E. Logan heute sagte.

— Paris meldet eine Reduzierung der deutschen Streitmacht an der griechischen Grenze. Mit den paar Millionen, die noch in Saloniki sind, werden die Bulgaren allein fertig; die Bulgaren — und die Griechen.

— Dynamit im Keller eines Tennementhauses? „German Plot“, wenn der Explosionsstoff auch von einem Diebstahl herrührt!

— Wenn die Engländer am Tigris geschlagen werden, dann waren's immer die — Ueberjochwangen!